Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

intereffenten Südweftbeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: "Gebrauche im füdmeftdeutschen Holzhandelsverkehr" Auskunft.)

	La	nr			Ft olz.	,	ten.		uge pri	Rubitmeter
Baufantig										Mart 37. —
Vollkantig										39. —
Scharffantig Die Breise	ner	Itel	-		ran			aa	i. on	43. — Straßburg

für Bieberverkäufer für Bolzer bis 10 m Lange und höchftens 20/20 cm Stärfe.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag " über 10 " " unter 20/20 5 % unfustug

" über 10 " " über 20/20 10 % "

" " 10 " " über 20/20 10 % "

(Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für

Hölzer von über 14 m Länge Extrapreis.

II. Bretter.		
II. Stellet.		Schwarz,
	Bogesen	
	pro Quad	
	Mart	Mart
Unsortiert	1. —	
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1.30	
Ha Gute Ware (G)	1.10	1.10
IIIa Ausschußware (A)	0.93	
X-Bretter (Rebuts, Feuer- od. Brennbord)		
	Y	
Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald		undert
4,50 m lang)	20. —	21
Gipslatten 10/24 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0.76
Gipslatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 133 lfd. m	1.10	1.10
Gipslatten 10/35 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 100 lfd. m	1.20	1.20
,	pro Ru	bitmeter
Klozdielen 15 bis 27 mm	48	48. —
" 27 biš 50 mm	48. —	50. —
"		

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sagewerk und 5 % Berdienft den folgenden Rundholzpreisen franto Sagewert:

Bogesen und Schwarzwald:

3. 4. 6. Rlaffe Mf. 23.25 21.7020.10 18.-15.50 12.40 Abschnitte:

2. 3. Rlaffe 1. Mart 22.70 21.— 17.—

Stimmung etwas fester. Borficht im Ginkauf jedoch immer noch fehr angebracht.

Verschiedenes.

Brand der Sagerei Steufi in Unterterzen. Mittwoch 25. Marz, nachts 3 Uhr murbe in ber Sagerei von Herrn Steußi Feuer entbeckt, das mit rafender Schnelligfeit um fich griff. Bevor Gulfe zur Stelle mar, ftand bie ganze Sägerei in hellen Flammen. Rasch war auch das der Sägerei angebaute Wohnhaus mit den acht Arbeiterwohnungen von den lodernden Zungen beleckt. Die zahlreichen Insagen hatten eine knappe Frist, das nackte Leben in Sicherheit zu bringen. Man darf von einem großen Glück sprechen, daß Menschenleben nicht jum Opfer des Brandes geworden find. Ein schaurig ichones Schauspiel gewährte der Brand. Die Flammen spiegelten fich weithin über den See und beleuchteten ihn wie eine gewaltige Factel. Die fteilen Felsmande waren bis auf die höchsten Zinnen hinauf in blutiges Rot getaucht, ein Morgenglühen feltsamer Art. Gelbft in Sargans ift diese Erscheinung beobachtet worden.

Die Feuerwehren von Unterterzen, Murg und Wallenstadt, die mit anerkennenswerter Promptheit auf dem Brandplate erschienen, standen dem gewaltigen Feuer machtlos gegenüber. Auch die der Sägerei angebaute Dampfanlage mußte preisgegeben werden. Schwer hat sich die Unzulänglichkeit der Löscheinrichtungen der Bemeinde Unterterzen spurbar gemacht. Hydranten kennt man dort noch nicht, so daß nur Spritzen in Aftion treten und diese wenigstens Sicherungsarbeiten gegenüber andern benachbarten Gebäulichkeiten mit Erfolg durchführen konnten. Gegen 5 Uhr brachen die vom Feuer ergriffenen Gebäulichkeiten frachend in einem Gluthaufen zusammen. In weitem Umkreis konnte die mächtige Feuerfäule, die in diesem Moment aufzuckte, beobachtet werden.

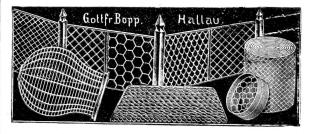
Auf dem Induftriegeleise des Geschäftes ftanden zwei teilweise mit Holz beladene Gifenbahnwagen, die völlig verbrannt find. Die Rader und das Gifengerippe find die einzigen Refte diefes bundesbahnlichen Befiges. Bekanntlich führt die Bahnlinie unmittelbar beim Geschäfte vorbei. Die vom Brand entwickelte hitze war so enorm, daß die Schwellen zu brennen begannen und die Gifenbahnschienen fich loglöften und bogen. Gin von Beefen her requirierter Hulfszug brachte Gifenbahnmannschaften und Material nach der Brandstätte, um in den Morgenstunden die Geleiseanlage provisorisch wieder in Stand ju ftellen. Go gelang es benn, mit fleineren Berfpatungen den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Ueber die Brandursache ist noch nicht Bestimmtes ("Gl. Nachr.")

Holzmarkt. Allgemein wird ein Anziehen der Bauholypreise gemeldet, insbesondere auch von Bitch-Pine und andern Hölzern amerikanischer Provenienz. Auch im Schwarzwald ift der Tiefstand überwunden und ein kleiner Aufschlag eingetreten. Aus Mannheim wird berichtet, daß ber Rundholzmarkt insofern eine Befferung zeige, als rheinische und westfälische Sägewerke Nachfrage nach verschiedenen größern Sortimenten hielten.

Holzhandel im Ranton Glarus. (Korr.) Der Holzhandel im Kanton Glarus hat gegenüber früheren Jahren eine ganz andere Wendung genommen. Das Land Glarus, das früher in ziemlichem Umfange wertvolles Hartholz auszuführen und dasselbe zu einem Gegenstande lebhaften Handels nach selbst fernern Erdstrichen zu machen imstande war, gehört schon langere Zeit zu den-jenigen Gegenden die Brenn- und Bauholz aller Art einzuführen genötigt find. Eine große Bartie Bauholz

Mechanische Urahtwarentabrik Schaffhausen-Hallau **Grosses Lager** Billigster Bezug



Drahtgeflechte, Wellengitter, Siebe, Gewebe etc. Wurfgitter, Rabitzgewebe etc. für jed. Bedarf u. Zweck. Spezialität: "Hungaria" Zaungeflecht der Zukunft, patentiert in allen Staaten, sind weitaus die billigsten und besten Drahtgeflechte für Geländer, Tennisplätze, Hühnerhöfe.

Telegramm-Adresse:
Armaturenfabrik

Happ & Cie.

Telephon No. 214

Armaturenfabrik Zürich

liefern als Spezialität:

Absperrschieber

jeder Größe und für jeden Druck.

cress

Pumpwerke

für Wasserversorgungen etc.

Anerkannt vorzügliche Ausführung.

hydranten

Straßenbrunnen Anbohrschellen Wassermesser

2010 с п

und

240c

sämtliche Armaturen

für Wasser- und Gaswerke.

Billige Preise.

traf dieser Tage für das Sägereigeschäft Heinrich Zweisel & Co. im Mühlesuhr an Station Ennenda ein, man spricht von 30 Eisenbahnwaggons. Dieses überaus große Quantum Holz stammt aus dem Prättigau und wird verarbeitet zu Blöckern, Stützbalken und Brettern sür die Bedürsnisse des Löntschwerkes an den Staudammsbauten beim Ausslusse des Klöntalerses.

Ban von Zisternen als rationelle Wasserversorgungen in den Alpen. Zu den schönen und grasreichen Alpungen der Oftschweiz zählt unstreitig auch diejenige von "Oberfafern", die sich in weiten Flachen im Gebiete des Speeres ausdehnt. Diese herrlich gelegene Alp liegt in einer Bohe von 1600-1850 m über Meer und bietet jahrlich für zirka 70 Stück Sommerungsvieh Atzung. Diese gutgräfige Alp leidet aber seit Jahren an dem lebelstand, daß im Sommer bei anhaltender Trockenheit sich empfindlicher Waffermangel geltend macht. In Trockenperioden hat sich der Waffermangel oftmals schon in so hohem Maße bemerkbar gemacht, daß der Senne oder Alppächter gezwungen war, die Alp frühzeitiger mit seinem Bieh zu verlaffen. Berichiedene Bersuche, beffere Quellen ausfindig zu machen oter von anderer Seite herzuleiten, blieben bis anhin erfolglos. Infolge dieser Tatsache war man gezwungen, auf eine andere Art und Weise für das Alpvieh in den Sommermonaten genügend Waffer zu verschaffen. Die Genoffenschaft Weesen, die Eigentumerin diefer Alp, hat nun nach Brufung der Berhaltniffe und eingeholten Gutachten den Beschluß gefaßt, dem Waffermangel dadurch abzuhelfen, daß bei der Alp "Oberkäsern" eine Zisterne im Kostenvoranschlage von zirka Fr. 3500 erstellt werden soll. Durch diese Anlage glaubt man bem Baffermangel wirtsam entgegentreten Bu konnen. Diese Baute hofft man mit Subvention von Bund und Kanton auszuführen und dürfte in der Schweiz zu den höchstgelegenen, rationell angelegten Zisternen zählen.

Zum Zürcher Spenglerstreik. Das Bezirksgericht Bürich hatte vier streikende Spengler, welche einen Arbeiter durch Drohung und Mißhandlung auf offener Straße nötigen wollten, zu streiken, zu je 30 Fr. Buße verurteilt. Auf Appellation des Staatsanwaltes hin hat das Obergericht die Strafe verschärft: Gegen zwei Augeklagte wurde die Buße auf Fr. 80 und gegen die beiden andern auf Fr. 50 erhöht. — Eine Minderheit wollte gegen die zwei Haupttäter sogar je 3 Tage Gestängnis aussprechen. Jedermann habe auf der Straße Anspruch auf Schutz und Sicherheit gegen tätliche Ansgriffe.

Neue Erfindung. Der Schmied Favre-Winkler in Kehrsat bei Bern hat soeben eine Ersindung zum Patent anmelden lassen, die geeignet erscheint, zur Winterszeit viele Unfälle zu verhüten. Es handelt sich nämlich um eine Borrichtung, die zu verhindern im stande ist, daß Wagen bei Glatteis seitwärts ausgleiten. Die Vorrichtung ist mit Leichtigkeit an jedem Wagen anzubringen.

Literatur.

Eine hübsche Haustüre ziert das Haus. Diesem Grundsate huldigend wurde soeben im Berlag von Otto Maier, Ravensburg eine Sammlung einstügeliger Haustüren herausgegeben, die unbedingt Anspruch auf größte Gediegenheit und Vornehmheit machen können. Die 24 folorierten Taseln bieten dem Bauschreiner ein vortreffsliches Material in der Werkstatt. Er ist auch damit in der Lage, wirklich mustergültige und schöne Entwürse den Kunden zur Vorlage bringen zu können. Es ist nichts lleberladenes und nichts Verschnörkeltes dargestellt, sondern gerade durch die einsachen Formen außerordentlich schöne Vorlagen geboten, die dem Bauschreiner in der Praxis vorzügliche Dienste leisten werden. Wir können das Wert nur bestens empsehlen.

Bei Adressenänderungen

erfinden wir die geehrten Abonnenten, nebst der nenen auch die alte Adresse mitzuteilen, um Irrtimer zu bermeiden. Die Expedition.

GLEASDELD ZU